

Wir helfen hier und jetzt.

Die Ukraine-Hilfe des ASB in Nordrhein-Westfalen



Bild: ASB Köln/Manuel Strübing

Nach langer Reise endlich in Sicherheit: Geflüchtete am Kölner Hauptbahnhof.

Überall in Nordrhein-Westfalen ist der ASB aktiv in der Hilfe für Menschen in und aus der Ukraine. Samariter:innen organisieren Hilfsgütertransporte, sammeln Spenden und koordinieren unterschiedliche Hilfsmaßnahmen. Einige Beispiele zeigen die Vielfalt der ASB-Hilfe in Nordrhein-Westfalen:

Der ASB Bergisch Land hat eine erste Interims-Unterkunft an der Saaler Mühle eingerichtet, in der bis zu 70 Personen unterkommen

und betreut werden können. Der ASB Köln betreute eine große Unterkunft für Geflüchtete in den Kölner Messehallen und wurde dabei vom ASB Rhein-Erft/Düren unterstützt. Die Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) Mettmann initiierte einen Spendenlauf zugunsten der ASB-Auslandshilfe, der 3.000 Euro einbrachte.

Unter Leitung des ASB Ostwestfalen-Lippe übernahmen außerdem die ASB-Verbände Westliches Westfalen/Sauerland, Witten und

der ASB Region Düsseldorf die Betreuung und Versorgung von 600 Menschen in der Dortmunder Music Hall.

Beim ASB Münsterland wurden mehr als 2.000 Menschen in verschiedenen Unterkünften betreut. Während einer Spendenaktion gemeinsam mit den Johannitern wurde dringend benötigte Kleidung für die Ankommenden gesammelt.

Der ASB Oberhausen/Duisburg hat in der Turnhalle einer ehemaligen Grundschule in Lirich eine Notunterkunft für 56 Geflüchtete aufgebaut. Zusätzlich wurde dort ein Fahrdienst eingerichtet, der die Menschen in andere Einrichtungen bringen konnte.

In Frohnhausen und Altenessen richtete der ASB Ruhr Unterkünfte ein. Der ASB Vest Recklinghausen brachte Sachspenden nach Krosno in Polen. Von dort aus wurden die Hilfsgüter weiter in die Ukraine transportiert. Der ASB Witten betreut in Zusammenarbeit mit der Stadt rund 100 Geflüchtete.

Diese und viele andere Aktionen waren und sind nur möglich durch die Hilfe Ehrenamtlicher und durch Spenden. Wir danken allen Unterstützer:innen und Spender:innen für ihre Solidarität.

GISELA GRAW ■



Die ASB-Digi-Scouts starten in Essen

Kinder lernen Medienkompetenz

Im März startete das Medienkompetenzangebot „Digi-Scouts“ für alle Kinder der fünften Klassen in der Schulbetreuung der Bertha-Krupp-Schule in Essen. Die ASJ Ruhr und der ASB NRW setzen gemeinsam dieses Projekt um. Ziel ist es, die Kinder im Umgang mit mobilen Endgeräten und dem Internet zu stärken.

Für diese Schulung hat der ASB zehn iPads angeschafft, damit ein Medienpädagoge in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter:innen der Betreuung in das Thema einführen kann. Denn so erhalten alle Kinder, unabhängig von ihrer technischen Ausstattung, einen Zugang zur digitalen Welt.

Die jungen Schützlinge lernen, mit dem Tablet das Internet zu nutzen, um Informationen zu schulischen

Inhalten und auch ihren persönlichen Interessengebieten zu finden. Außerdem wird Wert darauf gelegt, dass die Kinder Informationen finden, wo sie in ihrem Bezirk passende Angebote in Anspruch nehmen oder in Notsituationen Hilfe finden können. In Kleingruppen üben die Kinder, Internetrecherchen für ihre Hausaufgaben zu nutzen, und sie lernen, den Wert der Informationen und Programme zu beurteilen.

Nach dem zehnwöchigen Kurs erhalten die Schüler:innen ein Zertifikat und dürfen die Geräte auch weiterhin nutzen. Im kommenden Schuljahr wird dieses Angebot wieder allen Kindern der fünften Klassen zur Verfügung stehen. Die Absolvent:innen dieses Jahres geben dann als „Paten-Digi-Scouts“ ihr Wissen an die Jüngeren weiter.

DANIELA ERNST ■



Bild: ASB Ruhr

Junge Menschen lernen, mit den vielfältigen Internetangeboten umzugehen.



Willkommen in der „Villa Vielfalt“

Onlineprojekt für Respekt, Akzeptanz und Solidarität

Aufgrund der großen positiven Resonanz auf die „Virtual Pride Parade 2021“ haben der ASB NRW, der Paritätische Gesamtverband und der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) 2022 ein Nachfolgeprojekt gestartet und die „Villa Vielfalt“ im Internet eröffnet.

Die Verbände zeigen mit der gemeinsamen Aktion Flagge für Vielfalt, Respekt, Akzeptanz und Solidarität und stellen viele Informationen aus dem queeren Spektrum zur Verfügung. Besucher:innen können in der „Villa Vielfalt“ insgesamt 40 Zimmer „besuchen“, die von Organisationen aus dem Vielfaltsspektrum „bewohnt“ werden. Mit einem Klick auf die bunten Fenster öffnen sich Pop-up-Menüs, über die Texte, Bildergalerien und Filme abgerufen werden können. Spielerische Features laden zusätzlich zum Verweilen ein.

Viel Spaß bei einem unterhaltsamen Rundgang unter www.villa-vielfalt.de

FRANK HOYER ■